Pfarrbrief

Bischofswiesen • Strub • Winkl



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite	3
Was ist geschehen und wie geht es weiter im Pfarrverband?	Seite	4
Notfallhandy der Seelsorger	Seite	6
Überlegungen zum Titelwort	Seite	7
Was bedeutet eigentlich das Wort "Missbrauch"	Seite	8
Ein Wort des Dankes!	Seite	9
Auf dem Weg zur Erstkommunion	Seite	10
Einladung zum Seniorenausflug am 8. Mai 2019	Seite	11
Spendenerlöse an Weihnachten	Seite	11
Firmvorbereitung 2019	Seite	12
Kinderseite	Seite	14
Wächter oder Jünger?	Seite	15
Christliche Meditation	Seite	15
Senioren-Nikolaus am 4.12.2018	Seite	16
Senioren-Fasching am 6.2.2019	Seite	17
Senioren-Ausflug am 6.3.2019 zur Brunnhauskapelle	Seite	18
42. Adventsingen in der Winkler Pfarrkirche	Seite	19
Mozart zum Mitsingen	Seite	20
Auflösung Kinderrätsel	Seite	20
So feiern wir Kinderkirche	Seite	21
Zu Besuch bei Honigpartnern in Mexiko - EINE WELT LADEN	Seite	23
Familiennachmittag im Advent	Seite	24
Familienwochenende in Berndorf	Seite	24
Komm, alles ist bereit!	Seite	25
Nachruf für Christian Eder	Seite	26
Wir gratulieren	Seite	27
Die Sternsinger	Seite	28
Die Sternsingererlöse	Seite	28
Karwoche und Ostern 2019	Seite	30
Gottesdienst mit rhythmischen Liedern	Seite	31
Maiandachten, Bittgänge, Wallfahrten, Bergmessen	Seite	32
Vorschau/Termine: April bis Juli 2019	Seite	33
FIT. GESUND. UND GUT DRAUF	Seite	34
Misereror: Lebensqualität?	Seite	35
Karfreitagsmeditation	Seite	36

Vorwort zum Osterpfarrbrief 2019

Liebe Gläubige in den Pfarreien Bischofswiesen, Strub und Winkl!

"Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt" (1 Petrus 3,15). Sollte mich tatsächlich jemand nach meiner Hoffnung fragen, welche Antwort würde ich geben angesichts der Vielzahl von Hoffnungsangeboten unserer Tage? Woher kommt unsere Hoffnung als Christen? Der Gründer der Gemeinschaft von Taizé, Frere Roger, antwortet frappierend klar: "Die Quelle der Hoffnung liegt in Gott, der nur lieben kann und uns unermüdlich sucht."

Hoffnung ist also nicht abstrakt, sondern hat mit Gottesbeziehung zu tun: Gott ist dem, was er geschaffen hat, treu; er schließt mit seinem Volk einen Bund und bietet dem Menschen seine unverbrüchliche Freundschaft an, Daher ist "Bund" im Alten Testament mit den hebräischen Wörtern "hesed" und "emed" verbunden, was mit Liebe und Treue übersetzt wird (z. B. Exodus 34,6; Psalmen 25,10; 40,11-12; 85,11). Wer diese liebend-treue Verwurzelung in Gott erkannt hat, ahnt und vertraut trotz einer Welt, die weit von Gerechtigkeit, Frieden, Solidarität, Barmherzigkeit und Erbarmen entfernt ist, dass letztlich der Wille Gottes den Gang der Welt bestimmt. Unsere Hoffnung ist also Verheißung auf kommendes Heil, wie man am Leben Abrahams ablesen kann: Er hat immer darauf vertraut, dass Gott ihm Nachfahren, also Zukunft, schenken wird, auch wenn Abraham sich keinen Reim darauf machen konnte, wie sich das nun vollziehen sollte.

Mit dem Kommen Jesu Christi wurden, schreibt Paulus, alle Verheißungen Gottes bereits erfüllt (2 Korinther 1,20). Dies gilt nicht nur den Menschen vor 2000 Jahren in Palästina, sondern für jeden



Christen ist Jesus der Auferstandene, der auch im Heute bei ihm ist. "Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt" (Matthäus 28,20).

Auf dieses Wort Jesu vertrauend und damit voll Hoffnung beginnen wir im (neuen) Pfarrverband Stiftsland Berchtesgaden einen gemeinsamen Weg. Ich erlebe in den Gremien und in Gesprächen viel Offenheit und Verständnis für das, was es jetzt zu tun gilt. Mit Gottes Hilfe können wir die Zukunft positiv gestalten – bauen auch Sie mit!

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein frohes und gesegnetes Osterfest

Ihr Pfarrer Dr. Thomas Frauenlob

Was ist geschehen und wie geht es weiter im Pfarrverband?

Vor einigen Wochen kündigte der Erzbischof von Freiburg, Dr. Stephan Burger, in einer Videobotschaft seinen Diözesanen eine gravierende Strukturreform an. Aus ursprünglich mehr als 1000 Pfarreien, aktuell in 236 Pfarrverbänden organisiert, sollen 40 großräumige Seelsorgseinheiten werden. Bei einer Katholikenzahl von rund 1,8 Mio bedeutet das in jeder Einheit durchschnittlich 45.000 Katholiken. Ähnliche Vorgänge laufen derzeit in Trier, Paderborn, Hamburg etc. Warum dieser schmerzliche Schnitt? Die Zahl der Priester geht seit Jahren zurück, auch die Gruppe der hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger steht vor einer massiven Pensionierungswelle. Hinzu kommt, dass für die Leitung einer größeren Einheit andere Qualitäten gefragt sind, als dies für überschaubare Pfarreien gilt. Der Erzbischof von Freiburg geht offensichtlich davon aus, dass er in absehbarer Zeit nicht mehr als 40 Priester mit entsprechenden Leitungsqualitäten haben wird. Darauf muss er seine Diözesanstruktur ausrichten, möchte er am Grundsatz festhalten, dass Priester Pfarreien leiten sollen.

Auch unsere Erzdiözese wird keine Insel der Seligen bleiben, ja sie befindet sich schon mitten im Wandel. Im Ordinariat tragen mittlerweile Fachleute die Hauptverantwortung und nur noch einzelne Priester sind in der Verwaltung tätig. Unsere Erfahrung ist: Die Zusammenarbeit klappt sehr gut! Selbst die Verwaltungsfunktion des Generalvikars, des "alter Ego" des Erzbischofs, soll ab 1. Januar 2020 weitgehend durch eine Fachkraft ausgefüllt werden. Dem Willen der Bischöfe entsprechend sollen in den Seelsorgseinheiten nicht nur die Katholiken im Blick sein, sondern alle dort lebenden Menschen, Überdeutlich wird, dass sich Kirche von oft nur scheinbaren Privilegien verabschieden und in Zukunft mit geringeren finanziellen und personellen Mitteln auskommen muss. Es wird nicht mehr in allen Pfarreien alles angeboten werden können. Die Kirchenstiftungen müssen sich überlegen, welche Gebäude sie sich auf Dauer noch leisten wollen und können. All diese Signale zeigen unmissverständlich, dass auch bei uns neue Zeiten anbrechen, machen doch diese Veränderungen vor dem Hallturm nicht halt. Sie mahnen uns vielmehr, zur rechten Zeit unser "Sach" zu ordnen und unsere Pfarreien mit Weitblick und Vernunft für eine gute Zukunft aufzustellen. Jede auch diese Krise schmerzt, stellt sie doch Gewohntes und Vertrautes in Frage, sie zwingt Abschied zu nehmen. Aber jede Krise birgt in sich schon die Chancen, die hoffnungsvoll keimen. Diese Möglichkeiten zu erkennen, beherzt aufzugreifen und in belastbare Grundlagen zu formen ist das Gebot der Stunde für uns alle.

Was müssen wir angesichts dieser Zeichen bei uns tun? Wir nehmen die ehemalige Fürstpropstei Berchtesgaden zur Grundlage. Dieser durch Jahrhunderte gewachsene Pastoralraum bietet sowohl geographisch als auch kulturell gemeinsame Wurzeln. Der Pfarrverbandsname "Stiftsland Berchtesgaden" bildet sich aus dem geistlichen Stift Berchtesgaden und dem ehemaligen Land Berchtesgaden. Wobei die Entwicklungen bis ins 20. Jahrhundert bewahrt werden: Die acht Pfarrkirchenstiftungen bleiben erhalten. Unter wirtschaftlichen Aspekten haben sich sechs Kirchenstiftungen durch einen Kooperationsvertrag seit 1. Januar 2019 zu einem Haushaltsverbund zusammengeschlossen. Der Haushalts- und Personalausschuss vergleichbar einer Kirchenstiftung ist dessen Lenkungsgremium.



Der Haushalts- und Personalausschuss: (v.l.) Peter Moderegger, Peter Peschik, Paul Kuchenbecker, Fred Vogl, Anneliese Kurz, Thomas Frauenlob, Andreas Leidinger (Verbundspfleger), Richard Hartmann, Bernhard Riemann, Michael Koller.

Unter der Leitung des Pfarrers und ihn vertretend die Verwaltungsleiter beraten und treffen Vertreter aus allen Kirchenstiftungen die Entscheidungen zu Finanzen und Personal. Die Kompetenzen der einzelnen Kirchenverwaltungen, nämlich den Erhalt der Gebäude und das Vermögen der Kirchenstiftungen, bleiben davon unberührt.

Dem Haushaltsverbund für die Finanzen entspricht der Pfarrverband für die Seelsorge. Die Pfarrgemeinderäte aller sechs Pfarreien haben die Auflösung der bisherigen Pfarrverbände und den Zusammenschluss beschlossen. Der Pfarrverband (neues) Stiftsland Berchtesgaden wird am 29. Juni 2019, dem Patrozinium der Stiftskirche, im Rahmen einer Pontifikalvesper mit dem zuständigen Bischofvikar, Weihbischof Wolfgang Bischof, offiziell gegründet. Seit Februar gibt es einen gemeinsamen Pfarrverbandsrat, deren Vorsitzende Matthias Sieger (PGR-St. Michael-Strub) und Elisabeth Krenn (St. Nikolaus Markt Schellenberg) derzeit sind. Jede Pfarrei hat einen festen Ansprechpartner aus dem Seelsorgsteam (siehe Info-Kasten!). In einer größeren Einheit ist die überschaubare Pfarrei und ihre Gremien umso wichtiger, sind sie doch die Seismographen und Mittler für die Bedürfnisse, Ideen und Wünsche der Gläubigen. Pfarrverband bedeutet nicht Gleichmacherei, sondern bei Wahrung eigener Traditionen ein "Über-den-Kirchturm-hinauszuschauen", um Gemeinsames zu erkennen und anzugehen. So muss nicht jede Pfarrei alles anbieten, sondern kann durch Schwerpunktsetzungen Profil entwickeln und eigene Initiativen für alle leicht zugänglich machen.

Als dritte Komponente kommt das Seelsorgsteam hinzu (Info-Kasten). Jeden Mittwoch findet ein Dienstgespräch statt, in dem die aktuellen Anliegen besprochen und abgestimmt werden.

Welche Aufgaben gilt es anzupacken:

- Die komplexer gewordene Organisation fordert im Verwaltungsbereich Prozesse und Abläufe aufeinander abzustimmen bzw. anzugleichen.
- Mit dem generalsanierten und barrierefreien Pfarrhaus in Berchtesgaden steht eine Infrastruktur zur Verfügung, die möglichst niederschwellig und "kundenfreundlich" für jeden sein soll.

- Die Zusammenarbeit der kirchlichen Gremien und Gruppen muss abgestimmt werden.
- Die Erstellung eines Pastoralkonzepts für die Seelsorge im Pfarrverband, aber auch im Blick auf das Dekanat, sowie die Formulierung klarer Ziele.

All diese Gremien, Maßnahmen und organisatorischen Anstrengungen dienen

im Letzten einem großen Zweck: Das Evangelium wirkungsvoll zu verkünden, das Glaubensleben zu stärken und die Menschen in den Sakramenten und Sakramentalien mit Jesus Christus in Berührung zu bringen. Dies ist Ziel und Maßstab für alles pastorale Planen und Handeln.

Info-Kasten: Seelsorgsteam

Dr. Thomas Frauenlob, Pfarrer

Josef Rauffer, Kaplan

P. Dariusz Budzynski CM, Kaplan

Bernhard Bielasik, Pfr.i.R., Pfarrvikar

P. Benno Skware OFM, Schwerpunkt Krankenhausseelsorge

Michael König, Diakon mit Zivilberuf

Martin Kienast, Pastoralreferent (Teilzeit)

Birgit Hauber, Gemeindereferentin

Kathi Stangassinger, Religionslehrerin mit Gemeindestunden

Steffi Witte, Religionslehrerin mit Gemeindestunden

Josef Neumann, Pfr.i.R., Seelsorgsmithilfe, Altenheimseelsorger St. Felicitas

Hans Fischer, Pfr.i.R., Seelsorgsmithilfe Josef Zierl, Pfr.i.R., Seelsorgsmithilfe

Info-Kasten: Ansprechpartner

Hl. Familie-Au: Diakon Michael König

St. Andreas-Berchtesgaden: Pfarrer Thomas Frauenlob

Herz-Jesu-Bischofswiesen: Gemeindereferentin Birgit Hauber

St. Nikolaus-Marktschellenberg: Kaplan Josef Rauffer

St. Michael-Strub: Gemeindereferentin Birgit Hauber

St. Johann Nepomuk-Winkl: Kaplan Dariusz Budzynski + Pastoralreferent Martin Kienast

Pfarrer Dr. Thomas Frauenlob

Notfallhandy der Seelsorger: 0170/2818511

Liebe Angehörige unserer Pfarreien!

Wenn Sie im Pfarrbüro anrufen, schaltet sich außerhalb unserer Öffnungszeiten der Anrufbeantworter ein. Wenn Sie diesen abhören, erfahren Sie oben genannte Nummer, die ihnen in seelsorglichen Notfällen (z.B. Krankensalbung, Todesfälle) weiterhilft.

Unter dieser Nummer erreichen Sie einen Seelsorger, der sobald wie möglich, zurückrufen wird!

Überlegungen zum Titelwort:

"Es ist vollbracht. Und geneigt habend das Haupt, gab er auf den Geist."

(Joh. 19,30)

"Es ist vollbracht" - das Ziel, das angestrebte Ende des Herrn, ist erreicht. Es leuchtet noch einmal, ja endgültig auf, was zu Beginn der Fußwaschung vom Evangelisten Johannes im Blick auf die zukünftigen Ereignisse seines Leidens und Sterbens gedeutet wurde: "Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüber zu gehen. Da er die Seinen, die in der Welt waren liebte, erwies er ihnen seine Liebe bis zur Vollendung." (Joh. 13,1) Diese Vollendung ist erreicht, jetzt im Augenblick des Todes. Die Gesamtheit seiner Liebe zu uns ist ausgeteilt. Das, was Jesus nun tut, bezieht sich auf seinen himmlischen Vater. Im Evangelium heißt es kurz, fast kantig: "das Haupt neigend, gab er seinen Geist auf!" (Joh. 19,30) Im griechischen Urtext lautet das Verb für aufgeben "παςἐδωκεν" und ist mit dem deutschen Wort "übergeben" zu übersetzen. "Sein Haupt neigend, übergab er seinen Geist (Pneuma). Mit Geist ist hier das Lebensprinzip, die Lebenskraft, die Seele Iesu zu verstehen. Und wem übergibt Jesus sein innerstes Leben: dem Vater. Das Wort "übergeben" zeigt an, dass das Sterben Jesu einen Akt der Hingabe Jesu an den Willen des Vaters darstellt (siehe auch die biblische Anmerkung zu Joh. 19.30). Papst Benedikt XVI. hat uns in seinem Buch "Jesus von Nazareth", Band II, Seite 247, eine tiefgehende Deutung der Hin- und Übergabe der Liebe und des Lebens Iesu an Gott und die Menschen übermittelt. "In der Thora bedeutet sich selber hingeben: Einweihung, Weihe in die priesterliche Würde hinein, das heißt: vollständige Übereignung an Gott. Ich denke, dass wir vom Hohepriesterlichen Gebet Jesu her auch an dieser Stelle diese Bedeutung mithören dürfen. Jesus hat den Einweihungsakt, die priesterliche Übergabe seiner selbst und der Welt an Gott zu Ende vollzogen."

Nun könnten wir sagen, das ist alles allein dem Herrn zuzuordnen. Darin sind wir nicht mit einbezogen. Doch die Liebe Jesu zu uns geht auch über seinen Tod hinaus. Das bewahrheitet sich in seinem Entscheidungswort: "Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen." (Joh. 12,32) Es ist also der Hinweis Jesu zu Lebzeiten an uns einerseits auf seine Erhöhung am Kreuz, zugleich aber auch auf seine Erhöhung im himmlischen Bereich. Und wir dürfen, wenn wir wollen, mit dabei sein. Ja, das gesamte 17. Kapitel des Johannesevangeliums ist eine lesenswerte und aufbauende Grundlage dafür, wie sehr Jesus sich wünscht, uns mit ihm und dem Vater für immer in der lebendigen Einheit zu sehen. Im Vers 24 dieses Kapitels verlangt Jesus fast trotzig vom Vater diese Gemeinschaft ab, wenn er bittet: "Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt." Ostern ist und bleibt Auferstehung für alle, die guten Willens sind.



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen die österliche Kraft und Freude bis in Ewigkeit.

Bernhard Bielasik, Pfarrvikar

Was bedeutet eigentlich das Wort "Missbrauch"

Das Wort "Missbrauch" besteht aus zwei Wortsilben, Zunächst dem Wortbestandsteil "miss" und dem sich anschließenden Tätigkeitswort "brauchen". Beim Wortteil "miss" handelt es sich um ein "Präfix", eine "Vorsilbe", um eine vor ein Wort tretende Silbe. Die Silbe "miss" fasst die Laute und Worte zu einer Einheit zusammen und gibt dem Wort seine Bedeutung. Aus der althochdeutschen und gotischen Stammwurzel "missa", was anfangs soviel wie wechseln, tauschen bedeutete, hat die Verwendung des Wortes als Vorsilbe auch den Bedeutungswandel erfahren und drückt heute mit anderen Worten verbunden das "Verkehrte", das "Verfehlte" und das "Verschiedenartige" aus. Die volle Form der Vorsilbe hat sich noch in dem Wort "Missetat" (schändliche Tat, Verbrechen) erhalten.

Das Wort "brauchen", ebenfalls aus dem Altgermanischen stammend, ist verwandt mit dem lateinischen Wort "frui" - "genießen". Die Grundbedeutung ist wohl "Nahrung aufnehmen" aus der sich die allgemeinere Bedeutung "genießen, im Genuss von etwas sein, an etwas teilhaben, nutzen, anwenden, verwenden" und schließlich die Bedeutung "benötigen, nötig haben", entwickelten, an die sich die Verwendung von "brauchen" anschließt. (Duden, Herkunftswörterbuch)

Die Wörter missbrauchen und Missbrauch bekommen durch die Vorsilbe "miss" eine negative Bedeutung für das Verkehrte und Verfehlte. Dabei gibt es viele Erscheinungen von Missbrauch, sei es mit der verfehlten Anwendung von Materialien oder Geräten. Eine solche verkehrte Anwendung setzt juristisch einen "dolus directus", eine bösartige, listige Ausrichtung, einen bösen Willen, voraus, die Schaden verursacht. Der ärgste und schlimmste Missbrauch besteht darin, die Unwissenheit, Unerfahrenheit, Unbefangenheit und Unreife eines Menschen auszunutzen, um sich auf irgend eine Weise einen Vorteil zu verschaffen. Meistens geht es darum einen Geldvorteil zu erreichen. Der sexuelle Missbrauch, der sogar als Form der Gewalt in der Vergewaltigung auftritt, ist eine besonders heimtückische Form und Art des Missbrauchs, insbesondere wenn Kinder mit betroffen sind. Erfahrungsgemäß spielen Machtgelüste, verletzte Ehrgefühle und gekränkte Eitelkeit oder unkontrollierte Triebhaftigkeit eine gefährliche Motivationsgrundlage. Ein geschärftes Auge, geschulte Sinne und Menschenkenntnisse helfen mit. Missbrauch zu entdecken und im Vorfeld zu vermeiden.

Bernhard Bielasik, Pfarrvikar

Können Sie sich vorstellen, jemandem, eine halbe oder ganze Stunde, mit einem Besuch eine Freude zu machen?

In der Insula wohnen Menschen, die sich freuen würden, wenn jemand wöchentlich oder auch "nur" einmal im Monat - ein wenig Zeit mit ihnen verbringt, sich unterhält, vielleicht mit ihnen Karten spielt, aus der Zeitung vorliest etc. Unser ehrenamtlicher Besucherdienst würde sich freuen, wenn Sie sich vorstellen könnten, einen dieser Besuche zu übernehmen.

Mt 24, 25-26: ...denn ich war einsam und ihr habt mich besucht...

Ein Wort des Dankes!

Nachdem ich nunmehr die Pfarrverbandsleitung und die Pfarradministration für den Pfarrverband abgegeben habe und das Amt eines Pfarrvikars vorläufig bis 2021 angenommen habe, möchte ich nicht versäumen, allen Gremien (Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung), allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern von ganzem Herzen für alle guten Dienste, Ratschläge und für alle tatkräftige Hilfe Danke zu sagen. Es war eine gute, erfolgreiche Zusammenarbeit und die einfühlsame, verständnisvolle Art des "Füreinander Daseins" hat uns alle reifen lassen.

Noch einmal "Vergelt 's Gott" und weil ich als Person noch weiter zur Verfügung stehe,



Auf dem Weg zur Erstkommunion

In diesem Jahr bereiten sich 30 Kinder auf die Erstkommunion vor. Die Kinder nehmen an den verschiedenen Veranstaltungen und Gottesdiensten teil. Dort erfahren sie Jesus Christus und lernen ihn kennen. Wir haben unsere Vorbereitung am 1. Adventssonntag begonnen.

Die Erstkommunionkinder haben die Kästchen mit Maria und Elisabeth von Haus zu Haus durch den ganzen Advent getragen und dabei miteinander gesungen und gebetet. An Weihnachten haben die Kinder in der Kindermette ein Krippenspiel in der Kirche aufgeführt und die Kindersegnung bekommen.

Im neuen Jahr 2019 beteiligten sich die Erstkommunionkinder wieder bei den Gottesdiensten.

Am 13. Januar, dem Fest Taufe des Herrn haben sie mit ihren Taufkerzen die Heilige Messe gefeiert und das Taufbekenntnis und den Glauben an Jesus Christus vor der ganze Gemeinde bekannt.

Am 1. Februar haben wir mit den Kindern in der Strub "Maria Lichtmess" gefeiert. Die Erstkommunionkerzen wurden bei der Heilige Messe geweiht.

Für die nächste Zeit sind folgende Termine zu beachten:

- 1. Familiengottesdienst zum Misereorsonntag: Sonntag, 07.04.19: 10.00 Uhr, Bischofswiesen
- **2. Proben für Palmsonntag:** Samstag, 13.04.19: 10.00 Uhr, Bischofswiesen, 11.00 Uhr Winkl
- **3. Palmsonntag mit Kinderpassion:** Sonntag 14.04.19: 8.30 Uhr Winkl, 10.15 Uhr Bischofswiesen
- **4. Kinderkreuzweg: Karfreitag** 19.04.19: 11.00 Uhr Strub

5. Familiengottesdienst Ostern: Sonntag, 21.04.19: 10.00 Uhr, Winkl

6. Glockenturmbesichtigung und Maiandacht

Mittwoch, 01.05.19: 18.00 Uhr Maiandacht in Winkl, anschl. Glockenturmbesichtigung

7. Kinderbibeltag:

Samstag, 04.05.19: 9.30 - 14.00 Uhr, Bischofswiesen Pfarrheim

8. Erstbeichte:

Freitag, 10.05.19: 15.00 Uhr, Bischofswiesen Pfarrheim

- **9. Probe für Erstkommunion Strub** Dienstag und Freitag, 14. und 17. 05.19, jeweils um 15. 00 Uhr, Strub
- 10. Erstkommunion Strub Sonntag, 19.05.2019: 10.00 Uhr, Strub 18.00 Uhr, Dankandacht, Strub

11. Probe für Erstkommunion Bischofswiesen Dienstag und Freitag, 21.05 und

24.05.19: jeweils um 15.00 Uhr, Bischofswiesen

12. Erstkommunion Bischofswiesen Sonntag, 26.05.19: 10.00 Uhr,

Bischofswiesen 18.00 Uhr, Dankandacht, Bischofswiesen

13. Erstkommunionausflug Freitag 31.05.19

Dariusz Budzynski

Einladung zum Seniorenausflug am 8. Mai 2019

Wir laden alle Senioren im Pfarrverband Bischofswiesen zu unserem alljährlichen Ausflug ein. Mit dem Bus fahren wir ins Thalgau und an den Mondsee. In der Kirche St. Martin Thalgau feiern wir eine Messe und gehen anschließend zum Mittagessen in einen benachbarten Gasthof. Danach geht unsere Reise weiter zum Mondsee zum Kaffeetrinken. Der Fahrtkostenanteil von 5,- Euro wird im

Bus eingesammelt. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis 29. April im Pfarrbüro (7251). Mit der Anmeldung erteilen Sie dem Pfarrverband im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit die Erlaubnis, dass die Veröffentlichung von Fotos des Seniorenausfluges im Internet oder im Pfarrbrief genehmigt ist.

Marion Stanggaßinger



Spendenerlöse an Weihnachten

Adveniat

Bischofswiesen 353,40 ∈ Loipl 282,19 ∈ Adventfrühstück 159,08 ∈

insgesamt in Bischofswiesen: 794,67 €

Strub 214,00 € Winkl 303,00 €

Krippenopfer der Kinder

im gesamten Pfarrverband 319,46 €

Adveniat im Pfarrverband 1.311,67 €

adveniat
für die Menschen
in Latelnamerika

50 Jahre

Vergelt's Gott allen Spendern!

Firmvorbereitung 2019

Seit Januar bereiten sich 29 Jugendliche auf die Firmung vor. Begleitet werden sie von sieben Gruppenleiter/innen, denen schon jetzt ein "Herzliches Vergelts Gott" für ihr Engagement gesagt sei! Die Firmung wird durch Domkapitular Josef Obermaier am 5. Juni um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Winkl gespendet. Neben den Gruppenstunden, bei



Sandra, Franziska, Angelika, Sophia und Anita mit Gruppenleiter Franz Punz



Maxi, Elias, Thomas, Tobias, Regina, Anna, Katharina und Franziska mit ihren Gruppenleiterinnen Kathi Hajek und Sandra Renoth



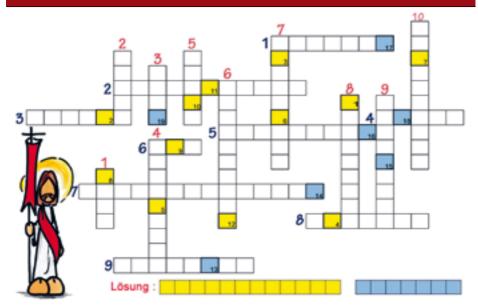
Markus, Benedikt, Christian, Johannes, Franz, Sebastian, Leonie und Charlotte mit ihren Gruppenleiterinnen Vroni Pfnür und Maria Schlag (nicht vollständig)

denen es natürlich um die Gemeinschaftserfahrung, aber auch um die Auseinandersetzung mit Glaubensfragen geht, organisieren die Firmbewerber ein soziales Projekt und beteiligen sich aktiv bei einer Gottesdienstgestaltung.



Peter, Justin, Samuel, Felix Lucian, Cheyenne und Klara mit ihren Gruppenleiterinnen Ilona Barta-Lotz und Christa Kurz (nicht vollständig)





Fragen zum Osterrätsel

Wer weiß die Antworten? Die beiden Lösungsworte sagen, was wir an Ostern feiern.

HORIZONTAL:

- 1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
- 2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
- 3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
- 4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
- 5. Wie heißen die 40 Tag vor Ostern?
- 6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
- 7. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen den Beginn der Fastenzeit feiern?
- 8. An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
- 9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

VFRTIKAI:

- 1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
- 2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
- 3. Wie viele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?
- 4. Was versteckt der Osterhase?
- 5. Worauf ist Jesus gestorben?
- 6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?
- 7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
- 8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
- 9. Wer bringt an Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
- 10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jeder heiligen Messe?

Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de

Wächter oder Jünger?

Die Osterberichte der Evangelien führen mit einer Menge an handelnden Personen mitten in das Zentrum des christlichen Glaubens. Hierzu einige Gedanken von Pfarrer Konrad Schreiegg: "Wo finden wir uns denn wieder? Hoffentlich nicht unter den Wächtern, von denen es in einem Evangelientext heißt, "sie fielen wie tot zu Boden" beziehungsweise sie hätten geschlafen. Leben nicht viele Menschen, auch unter uns Christen, an Ostern vorbei? An Jesus vorbei - gleichsam schlafend wie die Wächter am Grab, nichts ahnend von dieser anderen Wirklichkeit hinter dem Tod? Und fallen nicht viele und in dieser Gefahr schweben wir wohl alle - wie erstarrt zu Boden, wenn wir mit einem Grab konfrontiert werden? Am meisten finden wir uns wohl wieder in diesen beiden Männern, die am Abend des Auferstehungstages nach Emmaus wandern. Ihr Weg ist gekennzeichnet durch die Traurigkeit, kein Wunder nach so einer Hinrichtung, durch Fragen - wer hätte in so einer Situation nicht Fragen auf dem Herzen?- durch Resignation, denn ihre Lebensplanung war nicht unerheblich durcheinandergeraten. Ist das nicht auch vielfach unser persönlicher Weg, wenn wir in vielen Situationen unseres Lebens auch als Fragende zurückbleiben? Eines aber zeichnet die beiden Männer aus: Sie sperren sich nicht, als ein Dritter mit ihnen geht. Sie lassen ihn nicht nur mitkommen, sie holen ihn in ihre unmittelbare Lebensgemeinschaft herein und merken dann, dass Jesus da ist. Es ist eine elementare Erfahrung in ihrem Leben, aber sie können ihn nicht festhalten; er entzieht sich ihrem Zugriff. Im Miteinander unseres Christseins können wir uns diese Erfahrung immer wieder zukommen lassen. Wir dürfen die Chancen hierfür nicht versäumen.

Jeder Gottesdienst, jedes Zusammensein von uns Christen muss durchdrungen sein von dieser Hoffnung, das er tatsächlich lebt und da ist, dass er nach wie vor unerkannt, dann und wann spürbar, uns begegnet, uns begleitet."

Aus: Liebe Schwestern und Brüder: Predigten von Konrad Schreiegg Kulturverlag Starnberg, S. 81-83

Christliche Meditation

Jeweils von 17.00 bis 17.50 Uhr in der Oase, im Pfarrheim Bischofswiesen.
Nach einem kurzen Impuls meditieren wir 2 x 20 Minuten miteinander in Stille.

Wichtig:
Es ist kein geschlossener Kurs;
das Angebot kann von jedem
immer dann wahrgenommen
weden, wenn es ihn in
die Stille zieht.

Termine: 21.5., 25.6., 16.7.

Martin Kienast

Senioren-Nikolaus am 4.12.2018





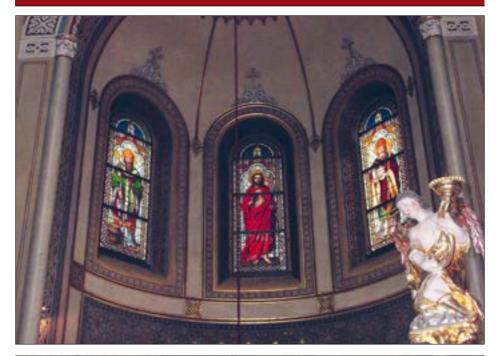
Fotos: Moderegger

Senioren-Fasching am 6.2.2019





Senioren-Ausflug am 6.3.2019 zur Brunnhauskapelle





Fotos: Moderegger

42. Adventsingen in der Winkler Pfarrkirche

Nach Einbruch der Dunkelheit füllte sich. wie in jedem Jahr, die Winkler Pfarrkirche St. Johann-Nepomuk bis fast auf den letzten Platz mit den Zuhörern und Freunden der Adventsmusik. Nach dem letzten Glockenschlag des Gebetsläutens begann mit einer angenehm weichklingenden Adventsmelodie das Bläserguartett der Bischofswieser Blasmusik den Reigen der adventlichen Musik. Abwechselnd führten die Winkler Geigenmusik mit der "Aria", dem "Pongauer Nr. 2", der "Hausorgelpolka" und dem "Orgel Baverischen" die Zuhörer in den besinnlichen Teil. Vom Pfarrverbandschor unter der Leitung von Frau Angela Hanke wurde alle Hektik und jeder Stress mit den Gesangsstücken "Lehr du uns wieder schweigen", "Dixit Maria", "Siehe eine Jungfrau" und "Machet die Tore weit" in ruhige Ausgeglichenheit eingetaucht. Hell wurde die Dunkelheit mit den bayerischen Liedern der Hochalm Dirndl: "Gegrüßt seist du oh Maria", "Is finster draußt", "Geh Brüder wists es" und "O edle liebreich herzguldene Nacht". Alles rundete die Lockstoa-Musi ab mit dem "Rittner Menuett" "s´Zartele", "für d´ Marion" und zuletzt den "Raurieser Landler". Mit seinen selbstverfassten Zwischentexten erklärte Pfarrer Bernhard Bielasik was die Unbefleckte Empfängnis für die Christenheit bedeutet, warum die Menschen durch die Engel Gottes Pläne noch inniger aufnehmen, weshalb nur Geschenke mit Liebe, dem Geschenk Gottes im Sohn Jesus Christus gleichkommen und welches Glück es für uns bewirkt, wenn Gottes Wille und unser Wille ineinander fallen. Mit einem gemeinsamen Gebet und dem herabgerufenen Segen Gottes schloss das Adventsingen ab und mancher ging mit inniger besinnlicher Freude nach Hause.

Bernhard Bielasik, Pfarrvikar



Mozart zum Mitsingen

Der Kirchenchor Bischofswiesen lädt auch heuer wieder ein zum Mitsingen. Wir führen am Pfingstsonntag, den 09.06.2019 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Bischofswiesen die Spatzenmesse von Wolfgang Amadeus Mozart für Soli, Chor und Orchester auf.

Geprobt wird ab 02.05.2019 jeweils am Donnerstag um 20.00 Uhr im Pfarrheim Bischofswiesen, mit einer Ausnahme am Mittwoch, den 29.05.2019 (wegen Christi Himmelfahrt).

Wir freuen uns auf viele Sängerinnen und Sänger.

Angela Hanke, Chorleiterin

Quelle: http://festivalmozaic.wordpress.com/ 2012/01/28/happy-birthday-mozart-by-scott-you/



Redaktionsschluss für die Sommerausgabe: 14. Juni 2019!



So feiern wir Kinderkirche

Kinderkirche und Familiengottesdienste sind den Pfarreien Bischofswiesen, Winkl und Strub keineswegs fremd. Schon seit längerer Zeit wurden immer wieder Gottesdienste für Kinder und Familien angeboten.

Dennoch entschied sich ein Team ehrenamtlicher Frauen rund um Religionslehrerin Stefanie Witte im September 2017 für eine Neuauflage der Kinderkirche.

Was daraus geworden ist, was das Team antreibt und welche Wünsche und Ziele sie verfolgen, erfahren Sie im Folgenden: In Zeiten, in denen die katholische Kirche schwer mit "Imageschäden" zu kämpfen hat, ist es umso erfreulicher, dass sich junge Familien in unserer Pfarrei wieder ansprechen lassen und offen und sensibel für Gottesdienste mit und für Kinder sind. So ist der Wunsch von Christine Stanggassinger "dass die Kinderkirche weiter wächst und für viele Familien ein Anlaufpunkt wird, so dass die Kinder mit Gott aufwachsen und ihn spielerisch verstehen lernen.", schon ein Stück weit in Erfüllung gegangen.



Auf dem Bild ist das Team der Kinderkirche zu sehen. Von links: Antonia Moderegger, Stefanie Zaar, Stefanie Witte, Christine Stanggassinger, Monika Bodinger

Hinter dem Begriff "Kinderkirche" steckt eine ganz besondere Art, mit Kindern Gottesdienst zu feiern und sie an die Heilige Messe heranzuführen.

Um es einfach ausdrücken: wir feiern in zwei Etappen. Der Teil des Wortgottes-





dienstes findet im Pfarrheim Bischofswiesen statt, zum Vaterunser wechseln wir den Ort und feiern in der Bischofswieser Herz Jesu Kirche den Gottesdienst mit der Gemeinde. Monika Bodinger formuliert ganz treffend: "In der Kinderkirche können die Kinder, ganz ihrem Naturell entsprechend, durch aktives Tun, Bewegen, Singen, Gestalten, etc. religiöse Inhalte erfahren." Genau aus diesem Grund bietet uns das Pfarrheim als Ort des Wortgottesdienstes viele verschiedene Möglichkeiten und genau den richtigen "Raum", den Kindern die Welt und die Erzählungen der Bibel ganzheitlich nahezubringen. Der Glaube, aber auch das Wort Gottes soll auch schon für die Kleinsten erlebbar und begreifbar werden und wie man so schön sagt, soll der Funke überspringen. Bei Antonia Moderegger und ihrer Familie ist dieser Funke schon übergesprungen und sie freut sich: "In der Kinderkirche können die Familien mit ihren Kindern Gott nah sein und dabei die Gemeinschaft und die Freude spüren, die die Kinder beim

Gottesdienst haben." In der Regel greifen wir das Sonntagsevangelium auf. Wenn es sich anbietet, nutzen wir aber auch gern andere Themen, wie zum Beispiel den "Tagesheiligen", oder Feste des liturgischen Kirchenjahres. Denn in unseren Gemeinden ist das Leben noch sehr durch kirchliche Feste geprägt. So können die Kinder diese Erfahrungen im familiären Umfeld weiterknüpfen. Auch Stefanie Zaar wünscht sich, "...dass der Glaube (durch die Kinderkirche) in den Familien gefördert wird, damit Kinder wieder an Gott glauben können und ihn mit Spaß kennenlernen". Der Wunsch von Stefanie Witte ist gleichzeitig auch ein Appell an alle: "Ich wünsche mir eine (Kinder)Kirche, in der sich was rührt. Wo man spürt, hört und sieht, dass unsere Kirche wahrlich ein Haus aus lebendigen Steinen ist." Mit all diesen Wünschen freuen wir uns. wenn wir in Zukunft wieder mit vielen Familien gemeinsam Gottesdienst feiern dürfen.

Stefanie Witte



Die Kinderkirche konnte sich auch im vergangenen Jahr wieder über eine finanzielle Unterstützung freuen. Die Kolpingsfamilie Berchtesgaden spendete dem Team um Stefanie Witte 300 Euro für seine Arbeit. Anlässlich des Kolpinggedenktages wurde die Spende am 9. Dezember nach einem feierlichen Gottesdienst übergeben. Die kleine Kirche "Maria am Berg" in Berchtesgaden war übervoll und die Winkler Geigenmusi verschaffte dem Ganzen einen sehr feierlichen Rahmen. Mit Freuden nahmen Antonia Moderegger und Christine Stanggassinger den Scheck von Thomas Zinner, dem 1. Vorsitzenden der Berchtesgadener Kolpingsfamilie, im Namen des gesamten Kinderkirchen-Teams entgegen. Auf diesem Weg wollen wir alle noch einmal ganz herzlich für diese Unterstützung danken. Stefanie Witte, Monika Bodinger, Antonia Moderegger, Christine Stanggassinger und Steffi Zaar

Zu Besuch bei Honigpartnern in Mexiko

GEPA Mitarbeiter waren 2018 zu Besuch bei mehreren Honigpartnern in Mexiko. Die Honigproduktion ist dort zurückgegangen, da einige Imker aus der Honigproduktion ausgestiegen sind. Andere Produkte, wie Kaffee sind profitabler. Außerdem steht durch die Abholzung der Wälder den Bienen weniger Nektar zur Verfügung. Die GEPA Mitarbeiter wollen zusammen mit den Gruppen nach einer Lösung für diese Probleme suchen. Ein Ansatz ist die Umstellung auf die Produktion von Bio-Honig. Diesen können die Imkerinnen und Imker besser absetzen, dafür einen höheren Preis erzielen. Von den Handelspartnern in Mexiko bezieht die GEPA bereits seit gut 30 Jahren, schon die zweite Generation in der Imkerorganisation ist aktiv, mittlerweile ausschließlich Bio-Honig.- Die meisten der besuchten Handelspartner ernten heute schon sowohl Honig als auch Kaffee. Während sie ihren Kaffee zum Teil auf dem lokalen Markt verkaufen, geht der Honig an den Fairen Handel. Die Organisation "Tzeltal Tzotzil" hat junge Mitglieder, es gibt ein gutes Miteinander durch viele neue Ideen. Sie planen Obstbäume als Nektarquelle für die Bienen anzupflanzen und das Obst lokal zu vermarkten. Die Imker haben den Wunsch, dass jedes Mitglied die Anzahl der Bienenstöcke erhöht. Erst, wenn ein Imker ca. 110 Bienenstöcke sein Eigen nennt, ist es ein Haupterwerb. Das "Eine Welt Laden" Team in Berchtesgaden, im Kurgarten hält für Sie diverse Honig Sorten zum Kauf bereit. Das Verkaufsteam freut sich auf Ihren Besuch. Gesegnete Osterfeiertage wünscht Ihnen das Team vom "Eine Welt Laden". Herzlichen Dank und viele Grüße vom EINE WELT LADEN **Annegret Gaffal und Team**



Familiennachmittag im Advent

Im Advent lud der Sachausschuss Familie zum wiederholten Male zum Familiennachmittag ein. An diesem Nachmittag stand der Advent, gestaltet als besondere Zeit in der Familie, im Vordergrund. Zunächst stimmten sich alle mit Liedern und einer besinnlichen Einheit rund um den Adventskranz gedanklich und gefühlsmäßig auf den Advent ein. Nach einer kleinen Stärkung bastelte und gestaltete jede Familie ihren ganz individuellen Adventskalender. Aus Zapfen, Nüssen, Federn und anderen Naturmaterialien fertigten die Kinder mit ihren Eltern kleine Figuren und Engel für den Kalender. Inhalt für die Türchen waren nicht wie gewohnt Süßigkeiten, sondern kleine Kärtchen mit aufgemalten Symbolen. Jedes Symbol ist Zeichen für eine gemeinsame Aktivität für diesen Tag. Hierbei waren die Familien sehr kreativ und sammelten eine Bandbreite von schönen, gemeinsamen Dingen für jeden Tag im Advent: ge-



meinsam singen, Geschichten oder in der Bibel lesen, gemeinsam Punsch kochen und trinken, ein Waldspaziergang, ein Besuch auf dem Christkindlmarkt, gemeinsam Spiele spielen, in die Kirche gehen, die Krippe aufbauen, Anhänger basteln und noch viele mehr. Mit diesen tollen Adventskalendern steigt schon jetzt die Vorfreude auf den nächsten Advent.

Für den Sachausschuss Familie
Stefanie Witte

Familienwochenende in Berndorf

Am Anfang der Fastenzeit organisierten Walburga Pelzer und Martin Kienast vom Sachausschuss Familie ein Familienwochenende in Berndorf, Eine schöne Zeit erlebte die bunte Gemeinschaft dabei bei unterschiedlichen Aktivitäten, wie der Märchenwanderung, stundenlangem Singen, beim Essen und Spielen. Das Symbol des Palmbuschen begleitete die Gruppe durch das Wochenende hindurch. So wurden am Freitag die mitgebrachten alten Palmbuschen verbrannt und aus deren Asche neue Bilder gestaltet. Am Samstag sammelten alle die notwendigen Zweige, um für die drei Kirchen in Winkl, Strub und Bischofswiesen einen Palmbuschen zu binden. Dass der Verzicht in der Fastenzeit auch Platz schafft für Erfahrun-



gen, die unser Leben bereichern und bunt machen, dafür wurden die Schoberbandl kunstvoll gefaltet und gestaltet. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag war für alle klar, dass im nächsten Jahr wieder ein Familienwochenende stattfinden muss. Martin Kienast

Kommt, alles ist bereit!

Ökumenischer Weltgebetstag 2019 aus Slowenien am 1. März im Pfarrsaal Unterstein "Kommt. alles ist bereit": Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 luden engagierte Frauen aus dem Berchtesgadener Talkessel unter der Leitung von Gemeindereferentin Gabi Hartmann zum diesjährigen Weltgebetstag ein. Über hundert Besucher folgten der Einladung und ließen sich beim Gottesdienst im Pfarrsaal Unterstein in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien entführen. Es war Platz für jeden - beson-

ders wurde für jene Menschen gebetet, die sonst ausgegrenzt werden, wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde riefen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf. Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der "berüchtigten" Balkanroute, auf der im Jahr 2015 Tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen. Die Kollekte von über 950 € zum Weltgebetstag fördert die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. "Kommt, alles



ist bereit" unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit "mit am Tisch sitzen können". Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Die Nepomuk-Singers begleiteten schwungvoll mit rhythmischen Liedern unter der Leitung von Organistin Angela Hanke den Gottesdienst, Im Anschluss waren alle Teilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein mit Spezialitäten aus der Küche Sloweniens eingeladen und ließen sich Fizola juha (Bohnensuppe), Mesana zelenjavna in zeljina salata (Sauerkrautsalat), Smetanore murke (Gurke mit Buttermilch), Govnac (Kohl-Kartoffel Eintopf), Idriski zlikrofi (Teigtaschen mit Kartoffelfüllung), Palacinke skutne (Pfannkuchen mit Quarkfüllung), Jabolcna pita (Apfel-Teig-Pudding), Mokova potica (Hefekuchen mit Mohn) oder Orehova Potica (Potica mit Walnussfüllung) gut schmecken! "Eine-Welt-Waren" wurden auch zum Verkauf ange-**Agnes Boigs** boten.

Nachruf für Christian Eder

Die Pfarrei Strub nimmt Abschied von Herrn Christian Eder. Er war viele Jahre ein treues Mitglied des Pfarrgemeinderats in St. Michael/Strub.

Auf unsern Christian war immer Verlass, egal ob ein Fest (Seniorennachmittag) vorbereitet werden sollte, das Grab für den Karfreitag aufgebaut wurde, Ersatzträger für den Himmel an Fronleichnam gesucht waren oder eine helfende Hand nötig war, - er war da!

Wir, als Pfarrgemeinde, können an dieser Stelle nur Danke sagen, für seinen Dienst in Kirche und Gemeinschaft. Schließen wir unsern Christian mit ins Gebet ein.

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. O Herr, lass ihn ruhen in Frieden. Amen.

> Im Namen der Pfarrgemeinde St. Michael/Strub Matthias Sieger



In liebevoller Erinnerung an

Christian Eder

22, September 1967
 † 7, Januar 2019

- 54.53

Meine Heimat, meine Berge o wie glücklich war ich da. Lieber Gott, Du schufst die Erde für was Menschen wunderbar.

W	ir gr	ratulieren					
70	April	Magdalena Paukner	В	Juni	Veronika Fendt	В	
		Kaspar Stanggassinger	В		Barbara Koller	В	
		Christa Fink	S	Juli	Simon Wächter	S	
		Karin Formatschek	В		Norbert Schrimpf	В	
		Marjetica Schönwetter	B		Alfred Fendt	В	
		Eckhard Popp	S		Therese Müller	S	
		Andreas Fendt	W	JA 1	Gerhard Schreyer	В	
	Mai	Anna Oeggl	W		Walther Strecker	В	
		Bernhard Oeggl	W	AKATED 2:	Anna Kühnhauser	W	
		Leonhard Rasp	S	(全局宝)	Johanna Fellner	В	
		Elfriede Brunner	В	YAY A	Dietmar Richter	W	
		Eva Czapka	W	85 Apr		W	
		Peter Moderegger	W	与工会公	Elisabeth Eder	S	
		Christa Balk	B	Mai		S	
		Gertrud Surać	S		Ida Eder	S	
		Franz Lechner	\mathbf{S}	Juli Juli	Ottilie Ilsanker	В	
		Josef Springl	S		Helga Becker	W	
	Juni	Carmen Schörghofer	S		Adolf Vogl	S	
		Klaus Nimmerfroh	В	90 Apr		W	
	Juli	Anna Hengster	S	NY VIAN	Engelbert Schmitz	S	
		Günther Harnischfeger	S	Mai		S	
75	April	Hanna Hahn	S		Simon Hölzl	S	
		Walter Putz	В		Ludwig Renoth	S	
		Ernst Hinterbrandner	В	Juli	Emilie Schwaiger	В	
	Juni	Rüdeger Bachmayr	В	95 Juni		В	
		Peter Zirm	В	Juli	Franziska Fuchs	S	
	T 11	Norbert Gatz	S	0-1			
	Juli	Rudolf Strauch	W		agsgratulationen	1-2-2	
80	April	Helga Koller Ingeborg Bauer	B S		Stiftsland: Allen Pfarrang landes wird zum 70. Gebur		
80	Aprii	Franz Wegscheider	B		teren runden und halbru		
	Mai	Frieda Koller	В				
	Iviai	Elisabeth Votz	S	burtstagen mit einem persönlichen Besuch gratuliert. Während in den Pfarreien Bischofs-			
		Maria Schweiger	B	wiesen, Strub und Winkl bisher eine Flasche			
		Markus Hochbichler	S	Wein, eine Kerze oder ein Blumenstrauß über-			
		Ingeborg Komma	В		reicht wurde, erhalten die Jubilare im neuen		
		Josef Hein	S		Stiftsland zukünftig als kleines Präsent eine		
		Brigitta Brenner	В		Stiftswein".	Sont one	
		Diagrata Dietiliei	Ъ	r lastite "k	Julie Wolli .		

Austeiler für Caritassammlerbriefe gesucht!

Wir suchen für folgende Gebiete Austeiler, die einen Brief für die Caritas-Sammlung oder den Pfarrbrief der Pfarrei Bischofswiesen in jeden Briefkasten werfen. Der Zeitaufwand beträgt ca. 2 Stunden.

Verteilung Briefe für die Caritassammlung

2 x jährlich in folgenden Straßen: Egglerpoint, Hochkalterstraße, Brennerpoint, Am Anger, Fronwiese, Lattenbergweg

Wir freuen uns, wenn Sie in unserer Pfarrei mithelfen. Bitte telefonisch im Pfarrbüro Bischofswiesen (Tel. 7251), melden.

Birgit Hauber, Gemeindereferentin

Die Sternsinger





Sternsingererlöse € 13.368,53 im Pfarrverband Bischofswiesen

Den Kirchenbesuchern bot sich am Dreikönigstag ein besonders prächtiges Bild. Zogen doch mit dem liturgischen Dienst zu festlichem Paradeschlag der Trommler auch die bunt gekleideten Sternsinger in die Kirche ein. Der Gottesdienst wurde zusammen



mit den Weihnachtsschützen anlässlich des Jahrtags gefeiert. In den 3 Pfarreien waren insgesamt 50 Sternsinger in mehreren Gruppen an vier Tagen unermüdlich unterwegs. Pfarrer Thomas Frauenlob begrüßte die "Könige" und dankte ihnen für ihren freiwilligen Dienst. Die gesammelten Gelder werden über das Kindermissionswerk wie jedes Jahr bundesweit an verschiedene Projekte weltweit verteilt. Heuer werden besonders Initiativen unterstützt, die eine Integration von Behinderten im Schwerpunktland Peru ermöglichen. In der Pfarrei Bischofswiesen konnten 8.502,23 € gesammelt werden,



in Strub kamen 3.324,65 € zusammen und Winkl trug 1.541,65 € zur Aktion bei. Die vielen gespendeten Süßigkeiten, die die Gruppen bei ihrem Zug durch die Gemeinde bekamen, wurden fair aufgeteilt. Alle beteiligten Ministranten und die im Hintergrund auf vielerlei Weise geforderten Eltern verdienen für die Beteiligung Anerkennung und ein öffentliches herzliches Vergelt's Gott, sowie auch allen großzügigen Spendern.

Birgit Hauber, Gemeindereferentin



Karwoche und Ostern 2019

Gottesdienste, Beichtgelegenheiten, Kreuzweg, Jugend & Ministrantenproben

Freitag, 12.04.2019 - Hl. Zeno, Bischof von Verona:

Bischofswiesen: 18.00 Uhr Kreuzweg der Jugend (Gestaltung: Nepomuk-Singers),

anschließend Treffen im Pfarrheim/Sitzungssaal

Samstag, 13.04.2019 - Hl. Martin I., Papst, Märtyrer:

Bischofswiesen: 10.00 Uhr Probe der Erstkommunionkinder für Palmsonntag Winkl: 11.00 Uhr Probe der Erstkommunionkinder für Palmsonntag

15.00 Uhr Palmweihe und Hl. Messe Insula:

Winkl: 18.00 Uhr Rosenkranz

Loipl:

Bischofswiesen: 18.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Bischofswiesen: 19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 14.04.2019 - PALMSONNTAG - Kollekte für Heiliges Land:

Winkl: 8.30 Uhr Palmweihe, Palmprozession und Hl. Messe

mit Kinderpassion (Gestaltung: Nepomuk-Singers)

Strub: 9.00 Uhr Palmweihe, Palmprozession und Hl. Messe

(Gestaltung: Kirchenchor) 9.00 Uhr Palmweihe, Palmprozession und Hl. Messe

Bischofswiesen: 10.15 Uhr Palmweihe, Palmprozession (Gestaltung: Musikkapelle

Bischofswiesen) und Hl. Messe mit Kinderpassion (Rathausplatz und Einfahrt Göllstr. von 10.00 bis

10.30 Uhr gesperrt)

Dienstag, 16.04.2019 - Dienstag der Karwoche:

17.30 Uhr Kreuzwegandacht Winkl: Winkl: 18.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 17.04.2019 - Mittwoch der Karwoche:

Bischofswiesen: 17.30 Uhr Kreuzwegandacht **Bischofswiesen:** 18.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 18.04.2019 - Gründonnerstag:

Winkl: 14.00 Uhr Ministrantenprobe für Karfreitag **Bischofswiesen:** 14.00 Uhr Ministrantenprobe für Karfreitag

15.00 Uhr Ministrantenprobe für Gründonnerstag Strub:

Strub: 17.30 Uhr Sakrament der Versöhnung

bis 18.00 Uhr (Beichtgelegenheit) 19.00 Uhr Hl. Messe vom Letzten Abendmahl (Fußwaschung, Strub:

Übertragung des Allerheiligsten und Anbetung -Gestaltung: Pfarrverbandschor), anschl. Agape der Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderäte mit Ehrung und Verabschiedung der ausscheidenden Kirchenverwaltungsmitglieder und ehrenamtlicher

Mitarbeiter der 3 Pfarreien im Pfarrsaal Strub

Freitag, 19.04.2019 - KARFREITAG: Verehrung des Hl. Grabes von 15.00 bis 20.00 Uhr in Bischofswiesen und Winkl, in Strub bis 21.30 Uhr

11.00 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder Strub:

Winkl: 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Iesu Christi

(Gestaltung: Kantorin GR Hauber mit Liedern

aus dem Gotteslob)

Bischofswiesen: 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Iesu Christi

(Gestaltung: Kirchenchor)

Bischofswiesen: 20.00 Uhr Karfreitagsmeditation

Samstag, 20.04.2019 - Karsamstag:

Verehrung des Hl. Grabes in allen drei Pfarreien 9.00 bis 12.00 Uhr

Bischofswiesen: 11.00 Uhr Sakrament der Versöhnung

bis 12.00 Uhr (Beichtgelegenheit)

Bischofswiesen: 12.00 Uhr Ministrantenprobe für die Osternacht **Winkl:** 14.30 Uhr Ministrantenprobe für die Osternacht

Strub: 20.30 Uhr Feier der Osternacht (Lichtfeier - Wortgottesfeier -

Taufwasserweihe - Eucharistiefeier - Speisenweihe)

(Gestaltung: Kirchenchor)

Bischofswiesen: 20.30 Uhr Feier der Osternacht (Lichtfeier - Wortgottesdienst -

Taufwasserweihe - Eucharistiefeier - Speisenweihe)

(Gestaltung: Kirchenchor)

Sonntag, 21.04.2019 - HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN:

Winkl: 5.00 Uhr Feier der Osternacht (Lichtfeier - Wortgottesfeier -

Taufwasserweihe - Eucharistiefeier - Speisenweihe)

Winkl: 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Hochfest der Auferstehung

des Herrn mit Speisenweihe - die Kinder mögen bitte

ihre Opferkästchen mitbringen - anschließend Ostereiersuchen

Bischofswiesen: 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Hochfest der Auferstehung des Herrn mit Speisenweihe (Gestaltung: Kirchenchor)

Montag, 22.04.2019 - OSTERMONTAG:

Winkl: 8.30 Uhr Osterfestgottesdienst

Loipl: 9.00 Uhr Osterfestgottesdienst (Gestaltung: Rothen-Dirndln)

Insula: 10.00 Uhr Osterfestgottesdienst Strub: 19.00 Uhr Osterfestgottesdienst





Gottesdienste mit rhythmischen Liedern

Sonntag, den 07. Juli 2019 Sonntag, den 22. September 2019

> 8.30 Uhr Winkl 10.00 Uhr Bischofswiesen 18.00 Uhr Strub

Herzliche Einladung an alle Kinder und Familien!

Wenn das Brot, das wir teilen

Maiandachten, Bittgänge, Wallfahrten, Bergmessen

Mittwoch,	01.05.19	um	18.00	Uhr	Familienmaiandacht - Kirche Winkl (mit den Erstkommunionkindern)
Donnerst.,	02.05.19	um	19.00	Uhr	Maiandacht – Steiner-Kapelle
Sonntag,					Maiandacht – Kirche Loipl (Kolpingverein)
Donnerst.,					Maiandacht – Böcklmühl-Kapelle
Freitag,	10.05.19	um	19.00	Uhr	Maiandacht – Aschau-Kapelle
Samstag,	11.05.19	um	19.30	Uhr	Maiandacht - Bachmann-Kapelle/Engedey
Sonntag,	12.05.19	um	15.00	Uhr	Maiandacht – Kirche Loipl
Donnerst.,	16.05.19	um	19.00	Uhr	Maiandacht – Roßpoint-Kapelle
Freitag,	17.05.19	um	17.00	Uhr	Kinderwallfahrt mit Maiandacht - Treffpunkt: Laroswacht - anschließend gemütliches Beisammensein
Freitag,	17.05.19	um	19.00	Uhr	Maiandacht – Siegl-Kapelle
Sonntag,	19.05.19	um	15.00	Uhr	Maiandacht - Kirche-Loipl
Freitag,	24.05.19	um	19.00	Uhr	Maiandacht – Ruppen-Kapelle
Sonntag,	26.05.19	um	15.00	Uhr	Maiandacht – Kirche-Loipl
Montag,	27.05.19	um	18.30	Uhr	Bittgang von Bischofswiesen nach Strub, dort um 19.45 Uhr Heilige Messe - Rückfahrmöglichkeit mit dem Bus
Dienstag,	28.05.19	um	18.30	Uhr	Bittgang von Bischofswiesen nach Loipl, dort um 20.00 Uhr Heilige Messe - Rückfahrmöglichkeit mit dem Bus
Mittwoch,	29.05.19	um	18.30	Uhr	Bittgang von Bischofswiesen nach Winkl, dort um 19.30 Uhr Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt - Rückfahrmöglichkeit mit dem Bus
Freitag,	31.05.19	um	19.00	Uhr	Maiandacht - Kirche Winkl; (Lieder aus der Heimat)
Samstag,	08.06.19	um	06.30	Uhr	Wallfahrt nach Maria Kirchenthal - Abfahrt mit dem Bus um 6.30 Uhr Siedlung Winkl, ca. 6.35 Uhr Kirche Bischofswiesen, ca. 6.40 Uhr Abzweigung Silbergstraße/Gebirgsjägerstraße - 12.00 Uhr Hl. Messe in Maria Kirchenthal, um 15.30 Uhr Rückfahrt von St. Martin mit dem Bus
Bergmesse Sonntag, 0 Samstag, 13 Sonntag, 25	7.07. 3.07. 5.08.	um um	11.00 11.00	Uhr Uhr	Toter Mann Eckersattel Karkopf (Gottesdienst Weihnachtsschützen Winkl)

Sonntag, 20.10.

um 10.30 Uhr Söldenköpfl (Gottesdienst Weihnachtsschützen Engedey)

Vorschau/Termine: April bis Juli 2019

(Änderungen vorbehalten!) Bitte beachten Sie den aktuellen Kirchenanzeiger, der unter www.erzbistum-muenchen.de/ Pfarrei/Gottesdienste einzusehen ist!

Seniorenausflug	Mittwoch, 08.05. um 8.30 Uhr nach Thalgau - damit wir die			
für den gesamten	Busse optimal nutzen können, bitten wir um verbindliche			
Pfarrverband	Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 7251) bis 02.05. (kann jemand			
nach erfolgter Anmeldung krankheitsbedingt nicht mitfahren, dies unbedingt im				
Pfarrbüro melden). Im Bus bitten wir um einen Fahrkostenanteil von 5 Euro.				
Mit ihrer Anmeldung erteilen Sie dem Pfarrverband im Rahmen der Öffentlichkeits-				
arbeit die Erlaubnis, dass die Veröffentlichung von Fotos des Seniorenausfluges im				
Internet oder im Pfarrbrief genehmigt ist.				
Pfarrverband nach erfolgter Anmeld Pfarrbüro melden). Im Mit ihrer Anmeldung e arbeit die Erlaubnis, da	Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 7251) bis 02.05. (kann jemand lung krankheitsbedingt nicht mitfahren, dies unbedingt im Bus bitten wir um einen Fahrkostenanteil von 5 Euro. erteilen Sie dem Pfarrverband im Rahmen der Öffentlichkeitsass die Veröffentlichung von Fotos des Seniorenausfluges im			

Senioren- nachmittage Bischofswiesen	jeweils 14.00 Uhr im Pfarrheim Bischofswiesen (1. Mittwoch im Monat)
Patrozinium Winkl	Sonntag, 19.05., 8.30 Uhr, Pfarrkirche Winkl
Christi Himmel-	Donnerstag, 30.05., 10.00 Uhr, Bischofswiesen - für alle
fahrt/Florianiamt	Feuerwehrvereine der Gemeinde Bischofswiesen
Fronleichnam	Mittwoch, 19.06., 19.00 Uhr Vorabendmesse, Winkl Do., 20.06., 8.00 Uhr, Bischofswiesen Messe mit Prozession Do., 20.6., 9.00 Uhr, Strub Messe mit Prozession Sonntag, 23.06., 8.30 Uhr, Winkl Messe mit Prozession
Patrozinium Bischofswiesen	Sonntag, 30.06., 10.00 Uhr, Bischofswiesen
Kinderkirche	jeden 3. Sonntag im Monat, 10.00 Uhr, Pfarrheim Bischofswiesen, 19.05., 16.06., 21.07.
Offenes Singen für	jeden 1. und 3. Freitag im Monat (außer Ferien)
Kinder und	15.00 - 16.00 Uhr, Pfarrheim Bischofswiesen
Jugendliche	05.04., 03.05., 17.05., 07.06., 28.06., 05.07., 06.07., 19.07.
Vater-Kind-Wo-	Freitag, 19.07. bis Sonntag, 21.07 Ausschreibung und
chenende in Waging	Anmeldung ab Mai, Pfarrbüro Bischofswiesen
Chorprobe	jeden Mittwoch 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
Nepomuk-Singers	Pfarrheim Bischofswiesen
Kirchenchorprobe	jeden Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr,
Strub	Bischofszimmer, Strub
Kirchenchorprobe	jeden Donnerstag 20.00 Uhr,
Bischofswiesen	Pfarrheim Bischofswiesen
Ehevorbereitungs- stage (9.00-17.00 Uhr)	Termine, Informationen und Anmeldung unter www.ehevorbereitung-muenchen.de
Wochenenden für Paare und Familien	Termine und Informationen unter www.ehe-und-familie.info
Ministranten-	26.7 1.8.2019
zeltlager	Neumarkt am Wallersee

>>/ FIT. GESUND. UND GUT DRAUF

Die Jahresaktion der DPSG zielt heuer auf Bewegung, bewusste Ernährung und psychische Gesundheit. Dabei wird besonders jede und jeder Einzelne in den Blick genommen. Schon in der Ordnung der DPSG steht:

"Die Mitglieder der DPSG entwickeln ein ganzheitliches Bewusstsein von Körper, Gefühlen und Geist. Ihren Körper begreifen sie als schützenswerten und aktiven Teil ihrer Persönlichkeit."



Auf Grundlage dieses Zitates setzen sich Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene mit dem Thema Gesundheit und gesunde Lebensweise intensiv auseinander. Die Jahresaktion legt das Augenmerk darauf, dass alle in der Lage sind das eigene Wohlbefinden zu fördern.

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Eine ganzheitliche Betrachtung von Gesundheit und achtsame Umsetzung der drei oben genannten Themen macht die eigene Selbstwirksamkeit erfahrbar. Unser Ziel ist es, dass sich dadurch alle als vollKOSTbar wahrnehmen.



Auch im Berchtesgadener Talkessel sind seit gut einem halben Jahr Pfadfinder unterwegs. In regelmäßigen Gruppenstunden, einer kürzlich durchgeführten Übernachtungsaktion mit dem Partnerstamm aus Mitterfelden und weiteren Unternehmungen lernen Kinder und Jugendliche die

Ideen und Grundlagen der Pfadfinderbewegung kennen.

Für Informationen steht Jugendseelsorger und Bezirkskurat Bernhard Hennecke (0151 \cup 67801577) gerne zur Verfügung. Gut Pfad!



Bernhard Hennecke



LEBENSQUALITÄT?

Was soll das heißen – Lebensqualität? Ich sorge mich im Ernst um die Qualität meines Lebens Wo anderorts Menschen ums nackte Überleben kämpfen? Ich denke im Ernst darüber nach, wie mein gesegnetes Leben, mit all seinem Wohlstand noch ein bisschen wohliger werden könnte? Wenn anderswo sich Frauen darum sorgen, ob ihre Kinder überleben?

Ich verordne mir selbst Perspektive.
Ich habe alles, was ich mir wünschen könnte.
Andere haben nichts.
Wirklichen Hunger kenne ich nicht.
Andere kennen nichts außer Hunger.
Wirklichen Durst kenne ich nicht.
Für andere ist ein Eimer Wasser Überfluss.

Meine Krankheiten werden behandelt. Andere sterben.

Was soll das heißen – Lebensqualität? Mein Leben gewinnt an Qualität, wenn ich über meine Nasenspitze hinaus schaue. Mein leben gewinnt an Qualität, wenn ich die anderen sehe. Und mein Leben gewinnt an Qualität, wenn ich etwas tue. Nicht für mich. Für die anderen.

Also los, sage ich zu mir. Steh' endlich auf und tu was. Für die anderen. Dann gewinnt dein Leben von ganz allein an Qualität.

Agnes Boigs

Pfarrkirche Herz-Jesu Bischofswiesen

Karfreitags-Meditation

Karfreitag, 19. April 2019 in der Pfarrkirche Bischofswiesen Beginn: 20.00 Uhr

Es singen und spielen:

Stoaberg Sängerinnen ❖ Antoniberg Musi

Junge Ramsauer Sänger ❖ Schellenberger Holzbläser

Sprecher: Pfarrvikar Bernhard Bielasik

Eintritt frei!

(Freiwillige Spenden für soziale Zwecke erbeten)

Herausgeber: PGR Bischofswiesen, Strub und Winkl, 83483 Bischofswiesen, Göllstraße 1,

Telefon 08652/7251 Fax 08652/8329

Internet/Mail: www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei • Pv-bischofswiesen@ebmuc.de Redaktion: Pfr. Bernhard Bielasik, Babett Wegscheider, Peter Peschik, Matthias Sieger,

Marion Stanggaßinger, Christoph Wank

Druck/Layout: www.druckhaus-bgd.de